

Lehramt für Realschule in Niedersachsen

Beitrag von „Kwyjibo“ vom 15. März 2014 14:57

Zitat von Friesin

ich kann dir nur für Geschichte antworten:
im Studium musst du Quellen lesen und einordnen, deuten, in Beziehung zu einander und zu der Vorgeschichte/Rahmenbedingungen setzen können.
Du musst Fragestellungen anhand von Primär- und Sekundärliteratur entwickeln und lösen können. Du musst Beurteilungskompetenz entwickeln.
Dafür musst du Englisch, Französisch, Latein können. Du musst als Voraussetzung oft ein Latinum mitbringen oder es im Studium erwerben.
Du musst auch imstande oder zumindest bereit sein, dir Quellen in anderen Sprachen (Bspw. italienisch) zu erschließen.
Du musst Interesse an literarischem Arbeiten am PC und/ oder der Bibliothek haben.

Und natürlich wird ein grober Überblick über verschiedene geschichtliche Epochen stillschweigend vorausgesetzt, genau wie das Interesse an z.T. sehr speziellen, punktuellen Fragestellungen.

Was du ganz sicher nicht können musst: Jahreszahlen rauf und runter beten 😅

Und das alles bei "Lehramt für Realschule"?!? Gut, damit hat sich Geschichte schon mal für mich erledigt...

Zitat von Mimimaus

Ich merke aber, dass du vom System Uni noch keine Ahnung hast (wie auch;). So wie ich das kenne, haben Unis aber einen Tag der offenen Tür für Interessierte- geh einfach mal hin und versuch mit einigen Leuten ins Gespräch kommen, damit du einen ersten Eindruck bekommst.

Damit liegst du vollkommen daneben. Ich beschäftige mich seit 3-4 Jahren intensiv mit Unis und Studiengängen, weil für mich immer klar war, dass ich irgendwann studieren will. Außerdem bin ich jemand, der sich immer sehr viel informiert und nicht leichtsinnig an eine Sache rangeht. Wovon ich aber tatsächlich keine Ahnung hatte, waren bis jetzt die Lehramtsstudiengänge. Immerhin unterscheiden sich die auch von Bundesland zu Bundesland, von Schulform zu Schulform. Trotzdem danke für den Tipp!

Zitat von sommerblüte

Mathe an der Uni hat mit Mathe in der Schule erstmal so gar nichts gemeinsam. 😊
Zumindest in den Fachwissenschaftsvorlesungen Arithmetik war ich immer froh, wenn ich mal eine Zahl gesehen habe und nicht nur so seltsame Zeichen. Ansonsten hatten wir zu jeder Vorlesung eine Übungsgruppe, in der man jede Woche zu zweit ein Übungsblatt lösen musste. Diese wurden korrigiert und man musste ich glaube 10 von 12 oder 13 anerkannt bekommen haben, um die Klausur mitschreiben zu dürfen. Das war aber noch Staatsexamen und alte Prüfungsordnung in Köln. Was ich damit eigentlich sagen will: Man sollte schon ein Interesse für die Mathematik als solche mitbringen und sich zumindest in diesem Bereich schnell von der Schulmathematik verabschieden, das Niveau ist ein ganz anderes (Beweisführung etc.).

Etwas anders war es in der Geometrie. Auch hier gab es zwar Beweisführungen (Ich denke da immer gern an den Schaufelradbeweis für den Satz des Pythagoras...kannst du dir ja mal ansehen 😊), aber zumindest konnte man sich die Sachen besser vorstellen. 😊

Also wie Mathe an der Uni ausschaut, weiß ich (also in Studiengängen wie Maschinenbau, Chemie, Informatik etc.). Ich hätte aber gedacht, wenn ich Mathe auf Lehramt für Realschule mache, dass es dann eher um die Vermittlung geht und ich eben den Stoff können muss, den ich später den Schülern beibringen muss.

Ich versteh ehrlich gesagt auch nicht, warum ich so hohe Mathematik lernen muss, wenn ich danach Haupt- und Realschulniveau lehre. Kann mir das einer erklären?

Zitat von sommerblüte

Achso, bezüglich der Fächerwahl, ich weiß nicht, wie es mit Geschichte aussieht, aber ich denke, Mathe ist definitiv eine gute Idee. 😊 Ich komme mir immer ein bißchen einsam vor, da ich meist die einzige an der Schule bin, die Mathe studiert hat.....

Das hört sich schon mal gut an.

Zitat von wuenschelroute

Wichtig ist dabei zu wissen, dass es in Niedersachsen über kurz oder lang keine Realschulen mehr geben wird. Haupt- und Realschulen werden in diesem Bundesland seit drei Jahren mehr und mehr zu sogenannten Oberschulen zusammengelegt. In ein paar Jahren wird diese Entwicklung abgeschlossen sein, dann gibt es nur mehr ein zweigliedriges Schulsystem mit Gym und OBS. Du wirst also damit rechnen müssen, außer Realschüler auch Hauptschüler und Förderschüler (durch die Inklusion) unterrichten zu müssen.

Ja, das hab ich in den letzten Jahren irgendwie nicht mitgekriegt. Find ich persönlich nicht so toll.

Würde mich noch sehr freuen, wenn jemand meine anderen, offenen Fragen noch beantworten kann. Vor allem, wie Erdkunde und Politik im Studium ausschaut.